

StuPa der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Per Mail an stupa@uni-giessen.de

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referenten: Maxim Walter, Arne Krause.

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: hopo@asta-giessen.de

Gießen, 14. März 2021

Antrag auf bestätigende Wahl des Referent:innen für das AFR

Liebe Parlamentarier:innen,

Antragstext

das Studierendenparlament möge das angehängte Protokoll der Vollversammlung des autonomen Referats für Studierende mit Kind zur Kenntnis nehmen und auf Grundlage dessen die folgenden Studierenden der JLU als neue Referent:innen des AFR bestätigen:

- Lena Turski,
- Christian Müller,
- Sophie Nagel.

Begründung

Am 12.03. fand die jährliche Wahl-Vollversammlung des AFR statt. Es wurde zuvor fristgerecht und im Einklang mit der Geschäftsordnung des AFR zu dieser Vollversammlung eingeladen. Auf dieser kam es zum Austausch über Herausforderungen und Erleichterungen im Studium während der vergangenen Semester an der JLU. Darüber hinaus wurden die genannten Studierenden von der Gruppe der Betroffenen als Referent:innen einstimmig gewählt (s. Anlage). Es waren 7 Studierende anwesend, davon 5 aus der Gruppe der Betroffenen, und 2 weitere Studierende hatten vorher Interesse an der Teilnahme verkündigt, jedoch aufgrund technischer Probleme nicht teilnehmen – Ihnen geht nach Rücksprache das Protokoll zu und Sie kennen die Ansprechpartner:innen für Rückfragen.

Liebe Grüße

Maxim Walter & Arne Krause (als Wahlbeobachter des ASTA).

Anlage 1: Protokoll der AFR Vollversammlung vom 12.03.2021.

Protokoll der Vollversammlung des autonomen Referats für Studierende mit Kind (AFR).

1. Einleitung

Die Vollversammlung beginnt um 18:20 Uhr. Arne Krause begrüßt die Teilnehmenden. Es findet eine Vorstellungsrunde unter den Anwesenden statt. Anwesend sind: Lena Turski, Christian Müller, Stephanie Limbach, Sophie Nagel, Arne Hellwig, sowie Arne Krause und Maxim Walter als Organisator/Wahlbeobachter für den AStA.

1.1. Formalia

- Die Redeleitung führt Arne Krause.
- Das Protokoll schreibt Sophie Nagel.
- Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2. Rechenschaftsbericht – Bericht über Tätigkeiten des Referenten des ABeR im letzten Jahr.

Entfällt, da die ehm. Referent:innen weder anwesend sind, noch schriftlich einen Rechenschaftsbericht vorgelegt haben. Stattdessen führt Arne K. die Rolle der Referent:innen exemplarisch aus:

- Zuständig für den Kontakt mit den Studierenden mit Kind und die Vertretung derer Interessen gegenüber dem AStA, StuPa, Präsidium und weiteren Kommissionen, wie Anlaufstellen der Justus-Liebig-Universität.
- Neben der schriftlichen, telefonischen Erreichbarkeit für die Studierenden mit Kind können eigeninitiativ Verbesserungsvorschläge für eine familienfreundliche Uni auf den Weg gebracht werden, z.B. über den JourFixe des AStA mit dem Präsidenten der JLU oder Kontaktaufnahme zu entsprechenden Dozierenden oder auch Aufklärungs- und Informationsarbeit. Als Beispiel sei der veraltete Info-Flyer mit Anlaufstellen und FAQ des AFR genannt. Diesen könnte man aktualisieren.
- Zur Bildungsarbeit können auch Veranstaltungen, wie Vorträge und Workshops, für Studierende mit Kind organisiert werden.
- Am Ende des Jahres muss über die Tätigkeiten im Referat schriftlich Rechenschaft abgelegt, berichtet werden.

3. Open Space

Offenes Austauschformat soll Raum geben für gegenseitige Unterstützung basierend auf Schwarzmintelligenz, unterschiedlichen Erfahrungen und/oder lockeres Plaudern um den Zusammenhalt zu stärken, wie Ideen für Verbesserungen zu entwickeln.

Arne K.: Was läuft gerade gut im Studium? Welche Erfahrungen habt ihr mit Dozierenden gemacht? Was hat nicht so gut geklappt?

Lena: Corona hat geholfen, weil es digital war und es viele asynchrone Veranstaltungen gab. Es muss auch nach Corona mehr angeboten werden, was asynchron oder digital abläuft.

Psychologie klappt sehr gut, da werden manche Studierenden Eltern auch vor FlexNow-Start schon in Seminare aufgenommen; im Lehramt gab es schon Probleme diesbezüglich; es sollte mehr Rücksicht auf mögliche Seminarzeiten genommen werden;

Christian: Rechte mit chronischer Erkrankung oder Behinderung sind die gleichen wie bei dem Personenkreis der Studierenden mit Kind. Es gibt ein Schreiben des Präsidenten, das man dann vorlegen muss, wenn sich Dozierende weigern, Studierende in bestimmte Veranstaltungen aufzunehmen

Lena: Frage, wie weit ich mich anlegen möchte, da ich ja von den entsprechenden Leuten noch geprüft werden muss;

Stephanie Limbach: noch schwanger; noch keine Erfahrungen damit gemacht;

Arne H.: 2 Kinder; schwierig, ordnungsgemäß zu studieren, weil seine Frau Vollzeit arbeitet und die Betreuung des jüngsten Kindes nicht gesichert ist.

Arne K. gibt als Lückenfüller die Information herein, dass an der JLU ca. 130 Studierende an der jährlichen Studierendenbefragung teilgenommen haben. Wie können wir die besser erreichen? Gerade während der Pandemie – und wie wirkt sich die Pandemie auf euer Studium aus?

Arne H.: viel Fahrtzeit entfiel durch Corona, was sehr angenehm war;

Lena T.: ohne Corona hätte ich längst nicht so viel im Studium geschafft

Arne H.: Live-Vorlesungen waren manchmal nicht möglich; da wäre es gut, wenn es Aufzeichnungen gäbe

Lena T.: Psychologie lief da sehr gut; alles war asynchron verfügbar.

Sophie: im Grunde nur positive Erfahrungen gemacht;

Anwesenheitsaufgaben erlassen bekommen z.B.

4. Wahl der Referent:innen

4.1. Formales und Bildung der Wahlkommission

Als Wahlformat wird die anonyme Abstimmung über Teams oder alternativ die Briefwahl vorgeschlagen. Die VV spricht sich für die digitale Abstimmung aus. Es wird nach Freiwilligen für die Bildung der Wahlkommission gefragt. Stephanie erklärt sich bereit. Es gibt keinen Widerspruch.

4.2. Vorstellung der Kandidierenden

Zur Wahl stellen sich Sophie Nagel, Lena Turski und Christian Müller. Es gibt keine weiteren Kandidat:innen. Die Kandidat:innen stellen sich vor. Stephanie leitet mit einer ersten Fragen ein: „Was wollt ihr für eine familienfreundlichere Uni im nächsten Jahr tun?“

Sophie möchte sich mit der Bedeutung und Stand der JLU in Hinsicht auf die „familienfreundliche Universität“ auseinandersetzen. Sie möchte ein Netzwerk und den Austausch mit den Verantwortlichen herstellen und sich dafür einsetzen, dass studierende Eltern keinen Nachteil entsteht.

Lena schließt sich der Vorrednerin an. Ein besonderer Schwerpunkt liegt für Lena auf der Vereinbarkeit von Betreuung der Kinder und dem Studium. Darüber hinaus interessiert sie sich für eine Neuauflage des Flyers.

Christian stimmt ebenfalls in den Kanon der Vorrednerinnen ein. Sein Schwerpunkt soll jedoch auf der Wiederbelebung des direkten Drahts zu den Studierenden mit Kind liegen, sodass garantiert ist, dass Fragen schnell beantwortet werden.

Nach der ersten Vorstellungsrunde folgen Einbringungen von Arne H. und Arne K. Arne H. betont als Studienanfänger, dass er sich nicht gut abgeholt gefühlt hat als Vater im ersten Semester. Er wünsche sich leicht zugängliche Infos zu Ansprechpartner:innen. Darüber hinaus wünscht er sich mehr Sichtbarkeit für Studierende mit Kind indem genau aufgezeigt wird seitens der Uni was Studieren mit Kind an der JLU für die JLU und für die Studierenden bedeute. Zustimmung und dank seitens der Kandidat:innen. Christian nimmt die Anregungen verbal auf und erläutert, dass zum WiSe Beginn normalerweise solche Veranstaltung für Studierende mit Kind angeboten würden – vielleicht ließe sich das Format wiederbeleben mit einem aktiven AFR.

4.3. Wahl

Die Möglichkeit der Blockwahl wird hereingegeben. Die VV beschließt die Blockwahl. Im Block sollen Lena Turski, Sophie Nagel und Christian Müller gewählt werden. Das Quorum liegt bei 3 Ja-Stimmen. Abstimmungsberechtigt sind fünf Anwesende.

Stephanie eröffnet den Wahlgang. Nach Schließung des Wahlgangs verkündet sie das Ergebnis:

Es wurden 5 Stimmen abgegeben. Auf die Kandidierenden entfielen 5 Ja-Stimmen, null Nein-Stimmen und null Enthaltungen.

Lena, Sophie und Christian nehmen die Wahl an und danken für das Vertrauen. Die restlichen Anwesenden beglückwünschen die neu gewählten Referent:innen und freuen sich auf erste Arbeitsergebnisse und ein Wiedersehen. Arne K. merkt an, dass zu offiziellen Amtseinführung noch die Bestätigung am 18.03. im StuPa stattfinden muss und lädt die neuen Referent:innen ein sich dort erneut vorzustellen. Christian meldet sich vorab ab.

4. Sonstiges

Arne K. erläutert erste Schritte nach der Wahl und, wie die Arbeit im AStA funktionieren kann und freut sich auf die Zusammenarbeit, bedankt sich für die Teilnahme. Zuletzt macht er darauf aufmerksam, dass eine weitere VV im SoSe, organisiert von den Referent:innen, willkommen wäre, auch für die die heute nicht teilnehmen konnten oder neue Interessierte.

Die Vollversammlung endet um 19:25 Uhr.

S. 3/3

| 4